

Eile mit Weile.

Treue Hand geht durchs ganze Land.

Wodurch jemand sündigt, dadurch wird er
gestraft.

Einem Narren muß man aus dem Wege gehen.

Einem jeden das Seine.

Nach dem Regen scheint die Sonne.

Alles zu seiner Zeit.

Geschehene Dinge sind nicht zu ändern.

Wie die Arbeit, so der Lohn.

Wie gewonnen, so zerronnen.

Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er sinkt.

Viele Köche versalzen den Brei.

Unschuld ist der beste Schutz.

Wer erst kommt, der malt erst.

Das Werk lobt den Meister.

Wer wissen will, wer er sei, frage seine Nach-
barn.

Zu viel ist ungesund.

Was verschrt, das lehrt.

Was man gern thut, kommt einem nicht sauer an.

